

Lehrkraft: StR Schirmer

Leitfach: Biologie

Rahmenthema: **Ethologie: Das Verhalten von Säugetieren (inklusive Mensch)**

Zielsetzung des Seminars:

Die Ethologie oder Verhaltensforschung ist eine Disziplin der Biologie, die stark mit der Psychologie und Soziologie vernetzt ist. Im Gegensatz zu den aufstrebenden Biotechnologien scheint die Ethologie in der Wissenschaft derzeit immer mehr an Bedeutung zu verlieren. Im Fachlehrplan Biologie der Jahrgangsstufe 12 ist das Thema B 12.3 Verhaltensbiologie mit 28 Stunden vorgesehen. Erfahrungsgemäß wird dieser letzte Lerninhalt vor dem Abitur des Öfteren zeitlich und thematisch ziemlich beschnitten. Gleichzeitig jedoch besitzen die Schüler ein sehr großes Interesse gerade an dieser Thematik, auch im Hinblick auf ihr eigenes oder das Verhalten ihrer Mitmenschen. Von daher liegt es nahe, die Verhaltensforschung im Rahmen eines Seminars praktisch aufzugreifen. Hierbei sollen die Teilnehmer des W-Seminars zunächst Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen, wie Internetnutzung und Literaturrecherche, auch unter eventueller Benutzung einer Universitätsbibliothek. Ergänzend zur obligatorischen Theorie führt der Einbau empirischer Verhaltensstudien zu theoretischem und praktisch unterstütztem eigenständigen Arbeiten mit abschließender Präsentation der Ergebnisse im Seminarplenum. Ideale Orte zur Erforschung und Erarbeitung der verschiedensten Verhaltensweisen von Säugetieren bieten Wildparks, Zoos oder Tiergärten, lassen sich die Tiere doch hier, wenn auch in Gefangenschaft, über einen längeren Zeitraum mühelos beobachten. Gerade diese wissenschaftliche Methode, die als Basis einer jeden naturwissenschaftlichen Erkenntnis dient, kann hier geschult werden. Nicht zuletzt sollen die Schüler ein Gespür dafür erhalten, wie wichtig die Haltung von Tieren in Gefangenschaft ist – jedoch auch eine kritische Reflektion durchführen.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (Auszug):

- Kooperatives Verhalten, Helfersysteme und reziproker Altruismus
- Territorialität und unverteidigter Aktionsraum
- Partnerfindung und Partnerbindung
- Sexuelle Selektion und Elterninvestment
- Monogamie und Polygamie als Paarungssysteme
- Das Leben in Gruppen: Anonymisierte und individualisierte Verbände
- Aggressives Verhalten und Aggressionskontrolle
- Ausbildung von Traditionen bei Mensch und Tier
- Ritualisierte Verhaltensweisen im Tierreich und beim Menschen

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Voraussichtliche externe Partner:

- Wildpark Landsberg
- Zoologische Gärten und universitäre Einrichtungen (Augsburg, München, Nürnberg)
(geplant sind dafür 4-5 Nachmittage in 11/2)
- Externe Expertenreferate